

Jahresbericht über die Schulpraktischen Studien

für den Zeitraum vom 1.10.2016 bis 30.09.2017

Prof. Dr. Anne Berkemeier, Dr. des. Isolde Rehm, Dr. Robert Vrban

Die konzeptionelle Arbeit der Praktikumsämter der Pädagogischen Hochschule Heidelberg war geprägt von der Umstellung auf die lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge sowie von der Vorbereitung der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge. Dabei zeigte sich als verwaltungstechnische Herausforderung, die verschiedenen Praktika mit unterschiedlichen Prüfungsordnungen parallel zu organisieren und die Studierenden und Dozierenden entsprechend zu beraten. Während der Abschluss der schulpraktischen Studien nach PO 2003 letztmalig möglich war, schlossen bereits einige Studierende ihre schulpraktischen Studien im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang nach der Prüfungsordnung 2015 ab.

Statistik

Das Praktikumsamt kooperierte im Berichtszeitraum mit ca. 350 Ausbildungslehrkräften an 45 Grundschulen, 45 Sekundarschulen und 53 Sonderschulen. Es wurden knapp 2000 geleistete Praktika in den schulpraktischen Studien erfasst. Der größte Anteil der Praktika (gesamt: 1291) wurde im Lehramt 2011 absolviert, in den auslaufenden Studiengängen nach PO 2003 nahmen noch 27 Studierende an Praktika teil. In den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen wurden 615 Orientierungspraktika (alle Studiengänge) und 5 Berufsfeldpraktika (Sekundarbereich) erfasst. Das für einen Auslandsaufenthalt vorgesehene Professionalisierungspraktikum nach PO 2011 nutzten 59 Studierende, um entsprechende Erfahrungen zu gewinnen, was einer Outgoing-Quote von 12 % entspricht. Auch das Blockpraktikum der sonderpädagogischen Lehramtsausbildung wurde von knapp 6 % der Studierenden für Auslandsaufenthalte genutzt.

Das Integrierte Semesterpraktikum nach PO 2015 wurde laut Studienplan im Berichtszeitraum noch nicht angeboten. Volle Anmeldezahlen zu diesem Praktikum gab es jedoch im Lehramt 2011 (GS: 202 Studierende, WHRS: 274, SoP: 142). Insgesamt 18 Studierende haben das Integrierte Semesterpraktikum nicht erfolgreich absolviert, was einer Quote von 3,5 % entspricht.

Organisatorische und konzeptionelle Entwicklungen

Das Praktikumsamt bietet für alle Praktikumsformate Informationsveranstaltungen für Studierende an. War bislang der Besuch der entsprechenden Infoveranstaltung lediglich für die

Anmeldung bzw. für den Antritt des Orientierungspraktikums und des Integrierten Semesterpraktikums verpflichtend, ist dies nun auch eine Notwendigkeit für die Anmeldung des Professionalisierungs- und des Berufsfeldpraktikums. Studierende erhalten in kompakter Form alle Informationen bzgl. der Organisation und der möglichen inhaltlichen Ausgestaltung im In- und Ausland, sodass Unsicherheiten bei der Praktikumsplanung und Rückfragen an Dozierende reduziert werden konnten.

Für Kolleginnen und Kollegen, die neu in den schulpraktischen Studien tätig sind oder eine besondere Ausrichtung in der Praktikumsbegleitung umsetzen wollen, bot das Praktikumsamt ein kollegiales Kooperationsmodell zur gemeinsamen Begleitung einer Praktikumsgruppe an. Hierzu gab es von Seite der Lehrenden und Studierenden sehr gute Rückmeldungen. Bei vorhandener Kapazität wird dies auch weiterhin angeboten werden.

Die Portfolioarbeit wurde, insbesondere im Orientierungspraktikum, weiter mit Unterstützung der E-Portfolio-Software MAHARA ausgebaut. Die konzeptionelle Entwicklung wurde von Dr. Dalibor Cesak (Praxisnetzwerk, Projekt heiEDUCATION) vorangetrieben. Eine problemlose Umsetzung ist nun allen Dozierenden durch einen umfassenden Support möglich.

Personelle Entwicklungen

Beide Praktikumsämter der PH Heidelberg arbeiten in enger konzeptioneller und organisatorischer Abstimmung: Der Primar- und Sekundarbereich wird von Dr. des. Isolde Rehm und der Bereich der Sonderpädagogik von Dr. Robert Vrban geleitet. Senatsbeauftragte ist Prof. Dr. Anne Berkemeier. Zum Team im Praktikumsamt gehören auch Petra Schaller (SoP), Anita Diepold und Jessica Baral (beide Sekundarschulen). Als neue Mitarbeiterin konnte Ulrike Schmidt (Primarschulen) gewonnen werden. Das Team im Praktikumsamt möchte Studierende und alle Beteiligten rund um die Praktika optimal beraten und freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen.

Ausblick

Zum Kerngeschäft des Praktikumsamts werden auch künftig die Organisation der Praktika, Beratung der Studierenden und die enge Zusammenarbeit mit den Schulen gehören. Eine umfassende Evaluation der Praktikumsformate sichert dabei den hohen Standard bei der Organisation des Praktikums durch das Praktikumsamt. Insbesondere bei den Ausbildungsschulen im Sekundarbereich wird es eine Herausforderung sein, diese als potenzielle Praktikumschulen weiter an die PH Heidelberg zu binden, da sich in den kommenden beiden Semestern nur wenige Studierende nach PO 2011 zum Semesterpraktikum anmelden werden – eine Anmeldung im lehramtsbezogenen Master (Sekundarbereich) wird erst zum

Sommersemester 2018 möglich sein. Hierfür werden Kooperationsmöglichkeiten für gemeinsame Praktika der Pädagogischen Hochschule und der Universität Heidelberg weiter ausgetestet.